03|23

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

4 194038 207909 03

März 2023 B 8784 75. Jahrgang

Deutschland € 7,90
Österreich € 8,70 | Schweiz CHF 14,80
Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20
Niederlande € 10,00, Luxemburg € 9,20
Dänemark DKK 84,95

www.miba.de

1948 - 2023 75 Jahre MIBA

Jubiläums-Projekt:
Wie ein idyllischer Haltepunkt entsteht

Faszination Bahnbetriebswerk

Bw nach Vorbild

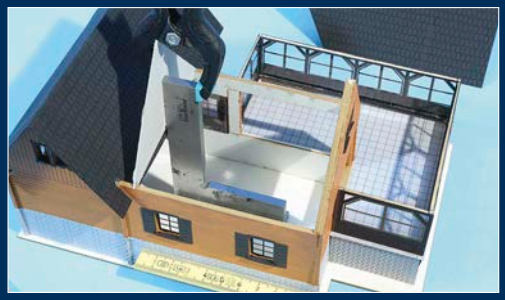
Perfekte Gestaltung in H0

DAS GOLDENE GLEIS

Wählen Sie die besten Modelle des Jahres
Preise im Gesamtwert von über 5000 Euro zu gewinnen

NOHAB-Nasen von Piko:
Drei Varianten im MIBA-Test

Zubehör von Real-Modell:
Bahnsteig-Gepäckkarren in 0



Bausatz von BuBiModel:
So gelingt die Finkenbaude

märklin
TRIX

Unser H0-Clubmodell 2023 als Neukonstruktion

Die Unverkennbare

Passend erscheint ein sechsteiliges Wagen-Set mit Schnellzugwagen der DRG-Bauart 1928 bis 1930 ebenfalls als komplette Neukonstruktion unter den Artikelnummern: 42529 | 23629

€ 579,– * (6 Wagen)

Bestellschluss 28. Februar 2023.

Werden Sie jetzt Clubmitglied und sichern Sie sich neben vielen Sonderleistungen auch dieses absolute Unikat für Ihre Anlage.

QR-Code scannen, im Club anmelden und den Bestellschluss nicht verpassen.

märklin HO

Wechselstrom

N | mfx | DCC | NEM | III | 15+

39760 Dampflokomotive Baureihe 01.10 Altbau

mfx

€ 599,– *

TRIX HO

Gleichstrom

N | III | mfx | DCC | NEM | 15+

25011 Dampflokomotive Baureihe 01.10 Altbau

mfx

€ 599,– *

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

www.maerklin.de
www.trix.de

www.facebook.com/maerklin
www.facebook.com/trix

Nächster Halt: Messeheft

So, Märzheft ist durch“, mahnte der Chefredakteur gewöhnlich Ende Januar seine Leute, „wir müssen langsam mal aufs Messeheft umswitchen. Jeder kennt seinen Buchstabenbereich?“ – „Ja, ja“, murmelten die Angesprochenen und blickten nicht mal von ihren Neuheitenprospekten hoch, „hat sich doch nix geändert zum Vorjahr …“

„Mietbüro?“ – „Check!“

„Fotostudio?“ – „Check!“

„Rechner eingepackt?“ – „Check!“

„Hotelzimmer gebucht?“ – „Check!“

„Tisch reserviert?“ – „Nee, muss ich noch machen“, antwortete der Gastronomie-Beauftragte, „wollt ihr griechisch, chinesisch, indisch oder etwa deutsch?“ Wenige Minuten später war auch der wichtigste Punkt geklärt, die Messe konnte also starten.

Tja, und dann kamen mit Corona zwei Jahre ohne Messe, einmal fiel sie absehbar aus, einmal vergleichsweise kurzfristig. Die liebgewonnene Routine konnte in die Tonne gekloppt werden, die Abläufe mussten bei uns wie bei den Herstellern sozusagen ganz neu erfunden werden.

Doch auch das hat geklappt. Das Ergebnis hieß nun nicht mehr „Messeheft“, sondern „Neuheiten-Report“, aber sonst blieb die Berichterstattung über kommende Modelle praktisch unverändert. Hinzu kam allerdings ein Lerneffekt, den man jahrzehntelang nicht für möglich gehalten hätte: Es geht auch ganz ohne Spielwarenmesse!

Und dieser Lerneffekt betraf bei weitem nicht nur uns, sondern auch zahlreiche Hersteller: Brawa, Piko, Roco – um nur mal einige Wichtige zu nennen – sparen sich in diesem Jahr (oder muss es heißen: *ab* diesem Jahr?) den teuren Stand auf der Spielwarenmesse. Von den Großensind nur noch die Fahrzeughersteller Märklin, Hornby und Tillig sowie die Zubehöranbieter Faller und Noch mit einem Stand vertreten – ihre Neuheiteninfos verschickten sie aber dennoch schon im Vorfeld per Download durch die Leitung.

Der Neuheiten-Report von MIBA und em wird also auch in diesem Jahr prallvoll mit Modellankündigungen, aktuellem Zubehör und innovativen Techniklösungen sein. Er wird mehr denn je *der* Neuheiten-Überblick schlechthin sein. So gesehen bleibt es durchaus, wie es war.

Lediglich mein persönlicher Traum, nach der Verrentung in aller Seelenruhe durch die Gänge der Spielwarenmesse zu schlendern – hier ein Schwätzchen mit alten Bekannten, da eine Plauderei, kurzum alle Leute von der Arbeit abzuhalten und hinterher *kein* Messeheft abliefern zu müssen – diesen Traum kann ich wohl knicken, meint *Ihr Martin Knaden*

Auf der Großanlage Altenbeken richten wir in dieser Folge einen Blick auf das Bahnbetriebswerk. Es ist – der Bedeutung des Streckenknotens angemessen – nicht nur umfangreich, sondern auch mit Fahrzeugen gut bestückt. Die perfekte Kulisse, um einen guten Teil der Fahrzeugsammlung präsentieren zu können. *Foto: MK*

Zur Bildleiste unten: Piko hat die ersten Versionen seiner NOHAB ausgeliefert. Sebastian Koch stellt in seinem Test die Unterschiede in der Detaillierung heraus. Der Versandhändler mein-MBS.de in Sebnitz vertreibt exklusiv in Deutschland und Österreich die preiswerten Lasercut-Bausätze von BubiModel aus Tschechien; Bruno Kaiser verrät Tipps und Tricks für den Zusammenbau. Real-Modell bietet in Baugröße 0 einen Gepäckkarren an, den Gerhard Peter vorstellt. *Fotos: MK, Bruno Kaiser, gp*

Anzeige

Silhouette mini Natur®

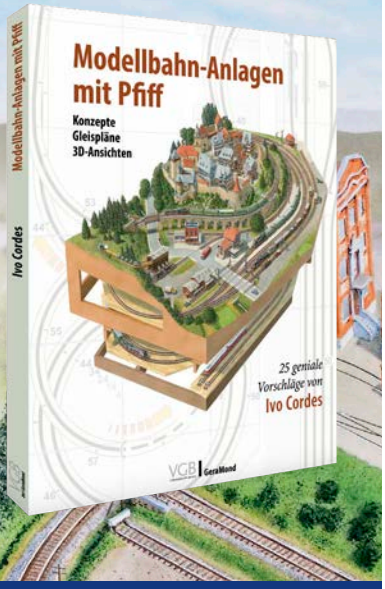
Die Modellbaum Manufaktur

Silhouette Modellbau GmbH
Altacher Str.12 /D-93092 Barbing
09481-9434062

Schreiben Sie uns gerne per Mail unter info@mininatur.de

oder besuchen Sie uns online unter www.mininatur.de
Wir bauen und begrünen Ihre Anlage

HANDHABBARE MODELLBAHN-ANLAGEN



NEU

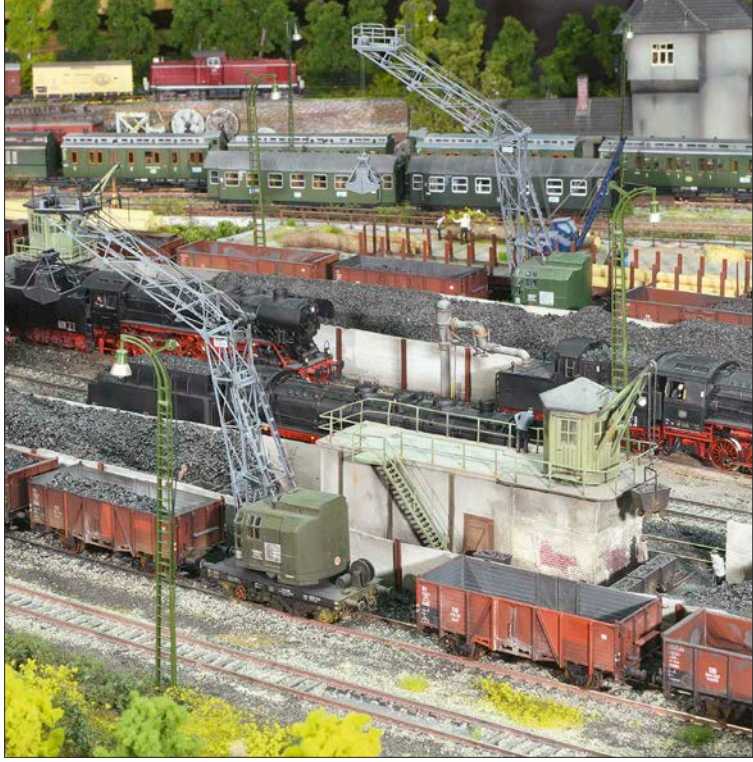
24 illustrierte Entwürfe zu Modellbahnanlagen – mit detaillierten Plänen, Schaubildern, Skizzen und Hinweisen zur Betriebsabwicklung

128 Seiten
ca. 220 Abb.
Best.-Nr. 53362
€ (D) 34,99

© Ivo Cordes

JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG VOR ORT**
ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**
Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

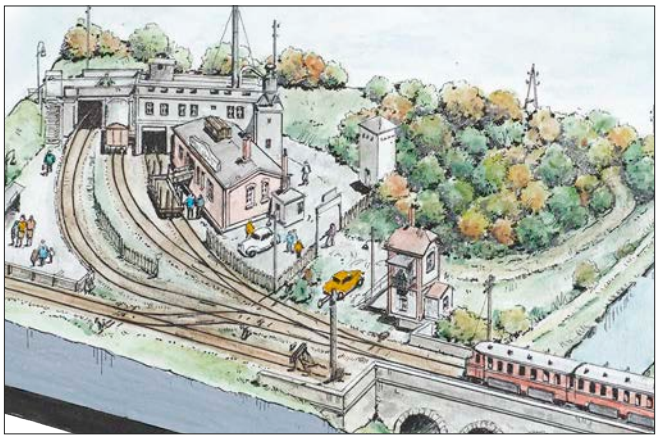
VGB GeraMond



8 Im zweiten Teil des Berichts über die Anlage „Altenbeken" von Gerhard Newrzella steht das goße Bahnbetriebswerk im Fokus. Es erfüllt nicht nur wie sein Vorbild eine wichtige Aufgabe im Bahnbetrieb, hier kann der Erbauer auch seine Fahrzeugsammlung in einer angemessenen Umgebung präsentieren. *Foto: MK*

22 Nach dem Vorbild des Berggasthofs „Finkenbaude" in Sebnitz entstand der Bausatz von BuBiModel. Bruno Kaiser hat das Modell gebaut und in ein passendes Bahnszenario integriert. *Foto: Bruno Kaiser*

28 Es muss nicht immer nur eine Jahreszeit auf der Anlage dargestellt werden! Dieser Meinung war jedenfalls Dieter Lutz und er entwarf eine vierteilige Segmentanlage, bei der auf jedem Teilstück eine andere Jahreszeit dargestellt werden kann. *Zeichnung: Reinhold Barkhoff*



50 Mit dem WÜP-Projekt geht es weiter – hinter dem Ausgangspunkt der Strecke liegt der Haltepunkt Weinheim-Tal. Dieses Anlagenteilstück weist eine Besonderheit auf, denn hier sind gleich drei Tunnel und zwei Brücken zu finden. Horst Meier schildert, wie bei der Planung das Vorbild ins Modell übertragen und wie beim Bau und der Gestaltung vorgegangen wurde. *Foto: Horst Meier*

34 Von Baustellen sind die typischen Bauwagen nicht wegzudenken – und sie sollten auch auf einer Anlage nicht fehlen. Hans Wunder hat das Modell von Luetke in seinem Bahnhof Thalrodach in Szene gesetzt. *Foto: Hans Wunder*

65 Mit der neuen Intellibox 2neo ist die aktuelle Version der Digitalzentrale von Uhlenbrock erhältlich – Maik Möritz hat sie sich genauer angesehen und stellt ihre Features vor. *Foto: Maik Möritz*

16 Bei vielen Eisenbahnfreunden haben die NOHAB-Dieselloks Kultstatus erlangt – nach 70 Jahren sind immer noch einige im Einsatz. Sebastian Koch stellt das Vorbild vor und hat die aktuellen Modelle von Piko Probe gefahren. *Foto: Sebastian Koch*

MODELLBAHN-ANLAGE

H0-Großanlage Altenbeken – Teil 2: das Bahnbetriebswerk
Viel Betrieb im Werk 8

VORBILD

Geschichte und Einsatz der Loks der „NOHAB-Familie“ im Vorbild
Lok-Klassiker von NOHAB 16

MIBA-TEST

NOHABs der DSB, MAV und SNCB von Piko in H0
Wirklich runde Sache 18

MODELLBAHN-PRAXIS

Der Berggasthof „Finkenbaude“ als H0-Modell
Bauprojekt mit Bahnbezug 22

Bauwagen als Bausatz von Luetke Modellbahn
Mobile Bude für die Malocher 34

Vom Ladegut bis zum Waggonumbau –Teil 3
Torpedopfannenwagen patiniert 60

Bayerisches Weichensignal als Bausatz von Wenz
Laterne und Stellbock – gefaltet und gelötet 70

ANLAGEN-PLANUNG

Ein interessantes Betriebs- und Gestaltungskonzept in Etappen
Eine Anlage – vier Jahreszeiten 28

GEWINNSPIEL

Große Leserumfrage: Das Goldene Gleis 2023
Coupon einsenden und Preise gewinnen 40

75 JAHRE MIBA

Das Weschnitztal-Überwald-Projekt (WÜP) – Teil 3: Haltepunkt Weinheim-Tal
Zwei Brücken und drei Tunnel 50

NEUHEIT

Bewährtes Gesamtkonzept mit mfx, WLAN und vielen weiteren Funktionen
Intellibox 2neo von Uhlenbrock 65

Beeindruckend: Die BR 85 von MBW in der Baugröße 0
Der Bulle für die Hölle 72

Feine Bastelei von Real-Modell für Bahnsteigszenen in der Baugröße 0
Anhänger fürs Gepäck 74

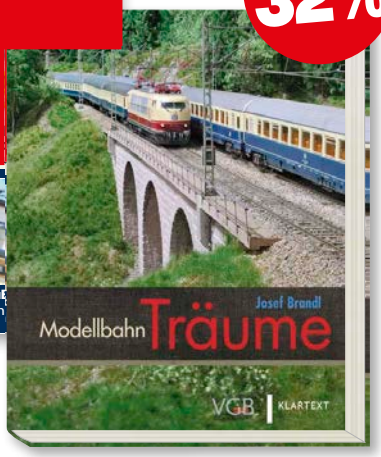
RUBRIKEN

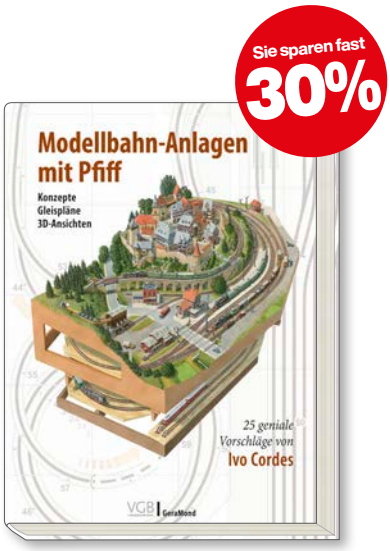
Zur Sache 3
Leserbriefe 7
Termine 76
Bücher 78
Neuheiten 80
Kleinanzeigen 87
Vorschau · Impressum 98

GROSSES JAHRESABO

Mehr **Wissen** – mehr **Spaß**

Jetzt *MIBA* mit **Neuheiten Report 2023** lesen, aktuellen Buch-Bestseller wählen und zusammen richtig sparen!





Weitere Gründe, warum Sie *MIBA* lesen sollten

- ✓ Ausführliche und akribische Testberichte mit Maßtabellen und Messwerten
- ✓ Relevante Vorbildinformationen zu den jeweiligen Testmodellen
- ✓ Umfangreiche Vorstellungen der weiteren Neuheiten
- ✓ Alle Produktinformationen inkl. Preis und Bezugsquellen
- ✓ Praxistipps von Modellbahnprofis für kleine und große Basteleien
- ✓ Porträts ausgesucht schöner Modellbahnanlagen in allen Baugrößen

Modellbahn Träume	€ 39,95
12 Ausgaben MIBA + Neuheiten Report 2023*	€ 107,70*
Regulärer Preis	~~€ 147,65~~
Ihre Ersparnis	€ 47,75
Gesamtpaket nur € 99,90	

Modellbahn-Anlagen mit Pfiff	€ 34,99
12 Ausgaben MIBA + Neuheiten Report 2023*	€ 107,70*
Regulärer Preis	~~€ 142,69~~
Ihre Ersparnis	€ 42,79
Gesamtpaket nur € 99,90	

* Kioskpreis

GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

Jetzt online bestellen unter www.miba.de/abo

MIBA 1/2023: Weschnitztal-Überwald-Projekt

75 Jahre MIBA

Die erste Ausgabe des 75. Jahrgangs ist erschienen – also herzlichen Glückwunsch und danke für viele Jahre Information, Anregung und Spaß! Vor 25 Jahren war ich auch schon dabei und habe mit freudiger Erwartung jeder neuen Ausgabe entgegengefiebert, in der die „Comedian Hanullists“ am damaligen Jubiläumsprojekt „Vogelsberger Westbahn“ gebaut haben. Ich bin heute noch großer Fan – das Buch nehme ich immer mal wieder zur Hand.

Schau'n mer mal, ob die „WÜP“ da ran kommt – diese Herausforderung anzunehmen ist auf jeden Fall sportlich. Eine tolle und MIBA-würdige Idee ist es allemal! Das Cover und der einleitende Artikel dazu machen unbedingt Lust auf mehr, zumal die Vorbildstrecke praktisch vor „meiner Haustür“ liegt. Auf die Zukunft der MIBA und die nächsten 75 Jahre! *Udo Schneider, Hanau*

MIBA 1/2023: Cargo-Power

Falsche Maßeinheit

Bei seinem Bericht über die BR 152 ist der Autor anscheinend etwas mit den Einheiten durcheinandergekommen. Eine 152 mit ihrer Leistung von 6400 MW müsste dann umgerechnet über 8,7 Millionen PS verfügen! Ich glaube jetzt nicht, dass das DB Netz für eine solche Kraftübertragung ausgelegt oder die Fahrleitungsdrähte solche Ströme verkraften könnten …
Rainer Kramer, Dülmen

Anm. d. Red: Sie haben völlig recht: Eine Lok mit 6400 MW wäre wirklich ein ziemlicher Kraftprotz! Es hat bei uns offensichtlich die Macht der Gewohnheit zugeschlagen: Früher wurde die Leistung von Elloks in Kilowatt angegeben und die Zahl davor war folglich vierstellig. Bei moderneren Maschinen hat es sich hingegen eingebürgert, dass die Leistung in Megawatt angegeben wird; dann ist die Zahl aber nicht mehr vierstellig. Bei der 152 hätte es folglich 6,4 MW heißen müssen.

MIBA 1/2023: Traktoren im Modell

NORMAG-Traktoren

Zu dem Artikel von Horst Meier kann ich bezüglich der NORMAG-Traktoren noch etwas beitragen – unser Nachbar hatte eine Vertretung dieser Marke. Im Ursprung hießen diese Traktoren „NZ NORMAG“. Diese Abkürzung stand für die „Nordharzer Maschinenbau AG Zorge“. Später war das Werk in Hattingen, diese Firma wurde schließlich von Porsche übernommen. War eine schöne Zeit damals, als ich oft mitfahren durfte, wenn ein Traktor zu einem Bauern in der Nähe ausgliefert wurde.

Damals gab es von NORMAG ein bei Wiking produziertes Werbemodell des „Faktor 1“ im Maßstab 1:50, das mir unser Nachbar schenkte. Dieser Traktor war grün, später hat Wiking dieses Modell noch einmal aufgelegt. Auf einer Börse konnte ich noch ein blaues und ein rotes Exemplar erstehen – alle Modelle sind mit Mähbalken und beweglichen Vorderachsen ausgestattet.
Karl-Heinz Dax, Siegen

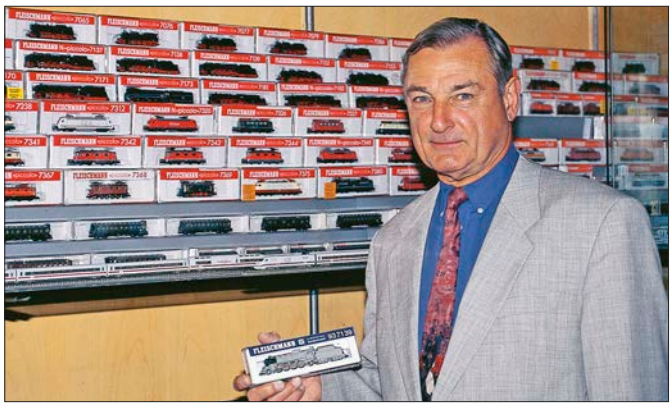
Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

Horst Fleischmann †

Wie wir erst nach Redaktionsschluss der Februar-Ausgabe erfahren haben, verstarb bereits am 18. Dezember 2022 Horst Fleischmann, langjähriger Inhaber des einstigen Nürnberger Modellbahnherstellers Gebr. Fleischmann.

Horst Fleischmann wurde am 14. Februar 1936 geboren. Der gelernte Diplomkaufmann trat 1969 in die Geschäftsleitung des Familienbetriebs ein, den er später als alleiniger Geschäftsführer leitete. 1969 ist auch das Jahr, in dem Fleischmann nach 20 Jahren H0-Produktion sein Angebot um die Baugröße N – von den Nürnbergern „piccolo“ getauft – erweiterte.

Sowohl im H0- wie auch im Spur-N-Bereich achtete Horst Fleischmann persönlich auf kleinste Kleinigkeiten. Damalige Mitarbeiter erzählen, dass er in seinem Büro eine eigene Testanlage mit allerlei Schikanen in der Gleisführung installiert hatte, auf der sich Neukonstruktionen zunächst zu bewähren hatten, bevor sie in Produktion gehen konnten – eine Produktion, die selbstverständlich nicht im Ausland erfolgte. Entsprechend treffend waren denn auch das Motto „Qualität, Qualität, Qualität“ und der Werbeslogan „Die Modellbahn der Profis“.



Horst Fleischmann anlässlich des Jubiläums 30 Jahre Fleischmann-piccolo (Sommer 1999) im damaligen Musterzimmer vor der Spur-N-Sammlung
Foto: MK

Aber der steigende Kostendruck und die fernöstliche Produktion von Mitbewerbern machten Fleischmann zunehmend zu schaffen. 2008 erfolgte kurz nach der Spielwarenmesse der Verkauf der Firma an die österreichische Modelleisenbahn Holding GmbH, die ihrerseits die Fleischmann-Insolvenz im Jahr 2015 auch nicht vermeiden konnte. Seither ist Fleischmann nur noch eine Produktlinie, die sich seit 2019 auf die Produktion von N-Modellen konzentriert.

Mit Horst Fleischmann verliert die Branche einen der letzten Wirtschaftsführer aus einer Zeit, als es für kleine Jungs keine Frage war, ob man eine Eisenbahn besaß, sondern nur, welche – Märklin, Trix oder eben die Gleichstrombahn von Fleischmann. *MK*

H0-Großanlage Altenbeken – Teil 2: das Bahnbetriebswerk

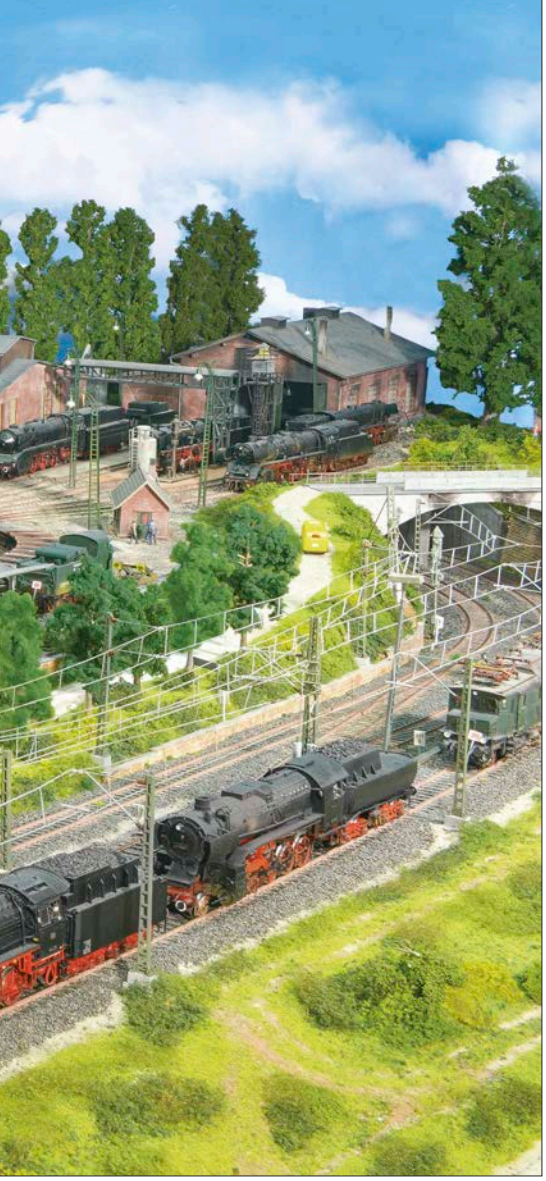
Viel Betrieb im Werk

Nachdem wir in der vorherigen Ausgabe den Hauptbahnhof in den Fokus gestellt haben, wollen wir nun das benachbarte Bahnbetriebswerk näher anschauen. Seine Lage ist im Vergleich zum Original um etwa 90 Grad gedreht; das ermöglicht einen perfekten Blick vom Stellpult aus auf Drehscheibe und Rundschuppen. Auf diesem Gelände lassen sich die Modelle der eigenen Fahrzeugsammlung bestens präsentieren – auch wenn vielleicht nicht alle Baureihen wirklich in Altenbeken stationiert waren. Und weil sich die Bw-Arbeiter stets einen Kohlenkran zur Erleichterung ihrer Arbeit gewünscht haben: Zumindest hier im Modell sollen sie die schönen Kohlenkräne von Weinert benutzen können, meint Gerhard Newrzella. …

Mein Bahnbetriewbswerk Altenbeken liegt wie im Original zwischen den Ausfahrten Richtung Kassel und Richtung Hannover. Ich bin damals oft mit Fotoapparat, Bandmaß und Zollstock dort herumgelaufen. Die Mühe hat sich gelohnt, wie man sieht.

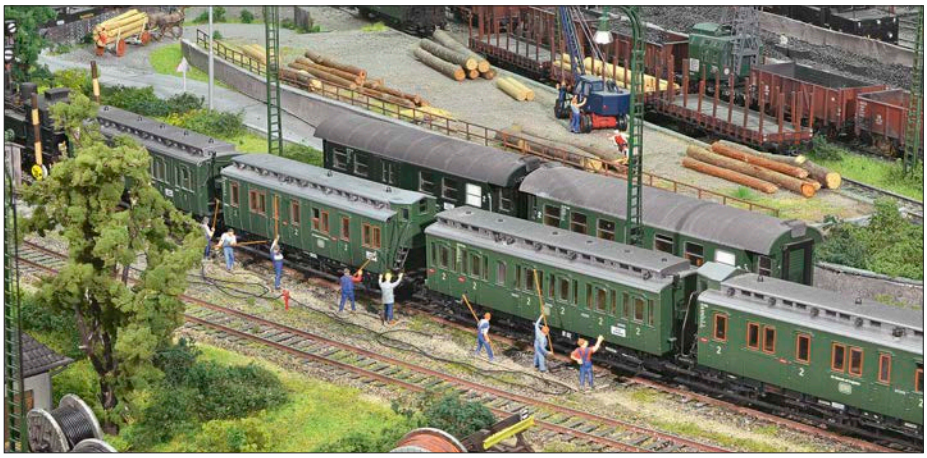
Das Bw ist neben dem Hauptbahnhof der Hauptbestandteil der Anlage. Der Rundschuppen entstand aus mehreren Vollmer-Bausätzen. Er erhielt allerdings neue Fensterläden und einen neuen Laternenaufsatz. Die Abluftrohre wurden vorbildgerecht abgespannt. Die Tore können ferngesteuert geöffnet werden. Und damit man auch die im Lokschuppen abgestellten Loks erkennen kann, wurde noch eine Beleuchtung installiert.

Die beiden Gleise im zweiständigen Lokschuppen wurden in ihrer Lage leicht verändert. Der Schlackenkran vor dem zweiständigen Lokschuppen entspricht nicht dem Original, wohl aber der Besandungsturm. Die drei Sandsilos gehören eigentlich in die Epoche IV.



Das Stellwerk Altenbeken Ost verfügt über eine sehenswerte Fußgängerbrücke, mit deren Hilfe die Azubis den Stellwerksraum erreichen können.
Links Seite: Ein Überblick über das große Bahnbetriebswerk in voller Pracht. Im Vordergrund verläuft die elektrifizierte Strecke nach Kassel und im Hintergrund erkennt man noch die Strecke nach Hannover. Wie man sieht, ist jede Menge los und auch so manch seltener Gast – wie zum Beispiel die BR 10 oder die Vorserien-E 03 – geben sich hier ein Stelldichein.

Die Vorbereitungen für die Elektrifizierung der Relation Paderborn–Hannover sind in vollem Gange. Sind erst die Masten aufgestellt, kann der TVT den Fahrdraht verlegen.
Unten: Auf einem Nebengleis am Bw sorgt die Putzkolonne dafür, dass die Fahrgäste in sauberen Nahverkehrszügen unterwegs sind.

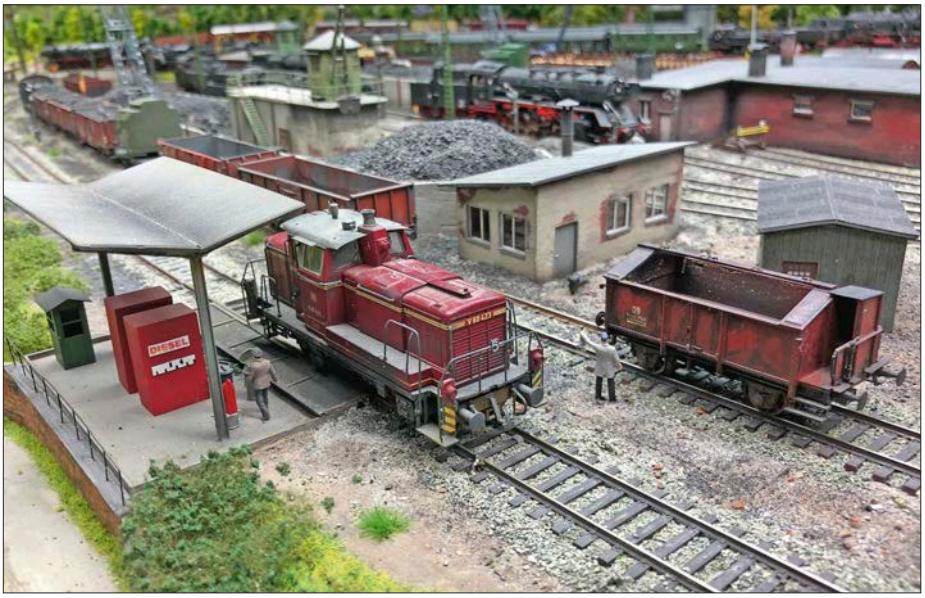


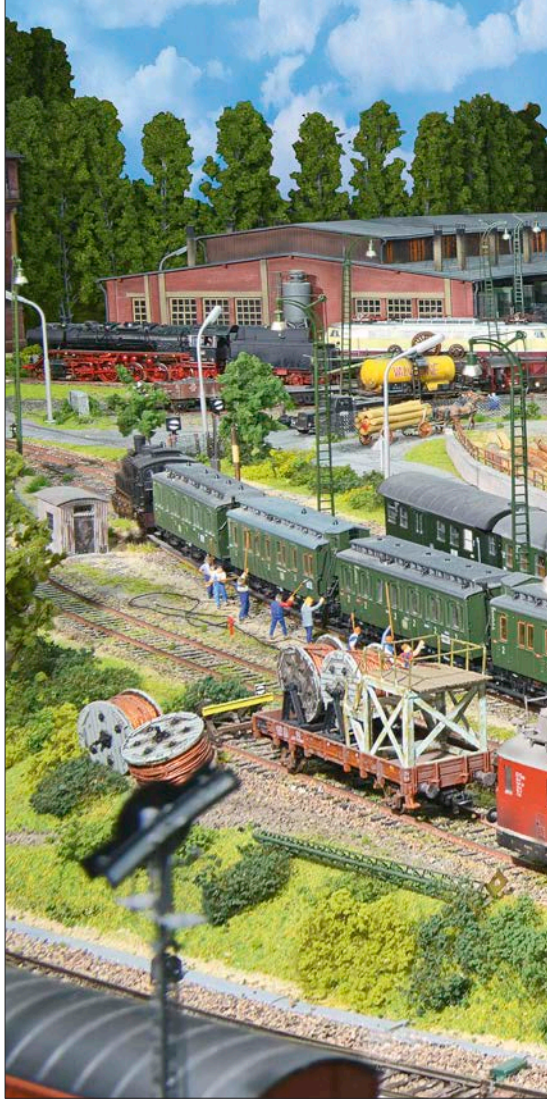
Die Drehscheibe ist ein Fabrikat von Fleischmann. Sie wurde mit Details aus dem Wiederholt-Programm noch ergänzt: Wärterhaus, Bühnengeländer und Gleissperrsignale sind nun wesentlich feiner. Die Drehscheibenbühne wird von einem filigranen Gerüst überspannt; beim Vorbild erfolgte hier in der Bühnenmitte die zentrale Stromeinspeisung für die Drehscheibe.

Der Hochbunker von Bochmann & Kochendörfer zum Beladen der Loktender und der Kohlenkran über dem längeren Kohlenbansen einschließlich der Schlackensümpfe und Wasserkräne, wie sie noch im Ursprungsplan vorgesehen waren, wurden nicht aufgestellt. Diese Prachtstücke passen einfach nicht zu Altenbeken. Dafür erhielten die Preiserlein zur Erleichterung ihrer schweren Arbeit einen Kohlenkran von Weinert. Später kam noch ein zweiter Kran hinzu. Großer Jubel bei den Arbeitern, die den Kran nun nicht ständig umsetzen müssen!

Am Gleissperrsignal wartet 01 074 auf die Ausfahrt aus dem Bw. Sie wird in Kürze einen D-Zug nach Hannover übernehmen und bis zum Zielort bespannen.

Die V 60 war angesichts ihrer großen Stückzahl überall auf bundesdeutschen Bahnhöfen anzutreffen. Hier frischt sie grad ihre Brennstoffvorräte an der Dieseltankstelle auf, während auf dem Nachbargleis noch fleißig Kohle umgeschlagen wird. Der ehemalige Klappdeckelwagen ist inzwischen zum Bahnhofswagen für Abfälle degradiert worden …





Zwischen den Kohlenbansen des Bahnbetriebswerkes liegen bei mir drei Gleise statt wie im Original zwei. Ich hatte mich nämlich mit den Eisenbahnern damals öfter mal zum Abendessen verabredet, um Hintergrundinformationen zu erhalten. Dabei sind mir Klagen zu Ohren gekommen, dass so ein Gleis betrieblich vermisst wurde. Im Modell konnte ich diese Wünsche nun erfüllen.

Die Gleise im Bereich des Kohlenbansens erhielten zwei bzw. drei Meldeabschnitte. Sie sind fast immer besetzt, denn ich will ja auch meine Fahrzeugsammlung präsentieren. Das dritte Gleis bleibt allerdings als Zu- und Ausfahrgleis zu Rundschuppen, Pumpenhaus oder Werkstattgebäude stets frei.

Die Dieselloktankstelle fehlt natürlich nicht. Sie diente beim Original zur Betankung mehrerer Köfs. Auch die große V 60 und die Schienenbusse konnten hier ihren Brennstoff ergänzen.

In Altenbeken steht kein Wasserturm. Die fünf Wasserkräne werden durch Druckleitungen von einem See im Eggegebirge gespeist. Ich habe dennoch einen Wasserturm aufgestellt, weil das